

# Alpen-Tinder

Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 80 Min.
Rosa (132)	Witwe, ca. 55 Jahre	
Steffi (149)	Tochter, ca. 30 Jahre	
Ruedi (153)	Knecht, ca. 45 Jahre	
Bärbi (162)	Magd, ca. 45 Jahre	
Andi (23)	Steffis neue Liebe, ca. 30 Jahre	
Sonja (29)	Ruedis Date, ca. 50 Jahre	
Andreas (32)	Bärbis Date, ca. 50 Jahre	

**Zeit:** Gegenwart

**Ort der Handlung:** Sonnenhof auf der Blüemlisalp

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Unsere Texthefte sind in den Formaten A-4 (*gross*) und A-5 (*klein*) erhältlich. Bitte geben Sie bei der Bestellung die gewünschte Grösse an.**

## **Rollenbeschreibung:**

**Rosa** ist die gute Seele auf dem Sonnenhof. Ihr ist es wichtig, dass es allen gut geht – insbesondere ihrer Tochter Steffi. Sie ist seit längerer Zeit verwitwet, aber dank der Hilfe von Ruedi und Bärbi meistert sie den Alltag. Kleidung: Modern, Bluse, Jupe und passende Schuhe. Im 2. Akt ist Kleidung zu ändern.

**Steffi** ist die Tochter von Rosa. Sie hat sich gerade frisch verliebt. Sie liebt das Leben und glaubt an das Gute im Menschen. Kleidung: Modern, Jeans, T-Shirt, Sneaker. Im 2. Akt ist Kleidung zu ändern.

**Ruedi** arbeitet seit vielen Jahren auf dem Sonnenhof. Er ist nicht der schnellste, hat sein eigenes Tempo und lässt sich nicht hetzen. Bei Angriffen von Bärbi kann er sich aber zur Wehr setzen. Kleidung: Im 1. Akt schwere Schuhe für den Stall, Latzhosen und ein passendes Bauernhemd. Seine Haare sind zerzaust und er wirkt eher ungepflegt. Im 2. Akt. Hose, ein passendes Hemd und Krawatte, schwarze Schuhe. Er hat eine Gelfrisur und wirkt gepflegt.

**Bärbi** weiss was sie will und ist sehr direkt – ohne Rücksicht auf Verluste. Insbesondere mit Ruedi führt dies häufig zu Streit. Kleidung: Im 1. Akt einfach, schwere Schuhe für den Stall, ein Rock mit passender Bauernbluse. Sie hat eine einfache Duttfrisur, die nur mit einem Haarband zusammengebunden ist. Im 2. Akt elegant, Pumps, ein Jupe mit passender Bluse, leicht geschminkt mit leuchtend roten Lippen.

**Andi** ist freundlich und gut erzogen mit einem sicheren Job. Ein Schwiegersohn, wie ihn sich jede Mutter wünscht. Kleidung: sportlich, modern, Jeans, T-Shirt, Sneaker.

**Sonja** weiss was sie will und geht aufs Ganze. Egal ob es dem Gegenüber passt oder nicht. Kleidung: Elegant, aufreizend, Jupe, passende Bluse und passende Schuhe. Sie ist stark geschminkt.

**Andreas** ist ein Schwätzer, der gleich zur Sache kommt und dadurch oft missverstanden wird. Kleidung: Elegant, Hemd, Hose, Blazer und passende Schuhe. Keine Krawatte.

## **Bühnenbild:**

Ein einfaches Wohnzimmer im Bauernhaus von Rosa. Hinten gibt es ein Fenster. Links befindet sich die Haustüre, rechts eine Türe, die in die Küche und zu weiteren Räumen führt. Die Ausstattung besteht aus einem Esstisch mit fünf Stühlen und einem Zweiersofa mit einem kleinen Tisch davor. Hinten steht ein rustikales Sideboard mit Schubladen. Der Rest der Einrichtung nach Gutdünken der Regie.

## **Inhaltsangabe:**

Rosa und ihre Tochter Steffi führen ein einfaches, aber gutes Leben auf der Blüemlisalp – wären da nicht die ewigen Streitereien zwischen der Magd Bärbi und dem Knecht Ruedi. Da hat Steffi, die gerade frisch verliebt ist, eine Idee. Sie hilft den beiden mit der Dating-App Tinder die grosse Liebe zu finden. Und siehe da: Plötzlich trägt die Magd Lippenstift und der Knecht schiesst Selfies – ohne Hemd dafür mit Mistgabel.

Doch die Dates der beiden entpuppen sich als Reinform. Und auch Rosa ist von ihrem vermeintlichen Schwiegersohn in spe alles andere als begeistert. Sie vermutet sogar, dass es sich um einen Heiratsschwindler handelt, der ihre Tochter hinters Licht führen will.

Wie es dank Schwarzwäldertorte, Brad Pitt und Marilyn Monroe doch noch zu einem Happy End kommt, erfährt das Publikum in diesem turbulenten Stück voller Situationskomik und zahlreichen Lachmomenten.

# 1. Akt

## 1. Szene: Bärbi, Ruedi

*(Ruedi und Bärbi kommen von rechts und wollen gleichzeitig zur Tür hinein. Es gibt ein Gerangel.)*

**Bärbi:** *(genervt)* Ich bin zerscht do gsi, gang ewägg...

**Ruedi:** Sicher ned, ich bin zerscht do gsi, loh mich ine! *(ist ebenfalls genervt und will sich vordrängen)*

**Bärbi:** *(hält Ruedi zurück)* Vergiss es, do säg ich wer zerscht ine goht. *(geht als erste rein, geht direkt zum Tisch und setzt sich ans obere Ende)*

**Ruedi:** *(kommt hinterher und setzt sich ans untere Ende des Tisches)* Immer muesch du din Grind durestiere. *(Ruedi schaut Bärbi mit bösem Blick an)*

**Bärbi:** *(wütend)* Was luegsch eso blöd, wottsches Foti?

**Ruedi:** Für was? Ich gseh dich jo jede Tag, das längt. Denn bruch ich ned no es Foti vo dir. *(Schaut weg)*

**Bärbi:** Denn lueg ned eso blöd, suscht gheied dir no d Auge use...

**Ruedi:** Also denn müesst ich scho en Schöneri gseh, dass mir d Auge usegheied.

**Bärbi:** *(zynisch)* Das wird schwierig do uf de Blüemlisalp. Kei Konkurränz wiit und breit...

**Ruedi:** Das stimmt überhaupt ned. Ich muess nume übere in Stall und denn gseh ich viel die schönere Auge als dini.

**Bärbi:** Denn gang doch in Stall und lueg die schöne Auge aa. Ich wünsche dir denn gueti Unterhaltig...

**Ruedi:** Weisch, d Chüeh reded mit de Auge...

**Bärbi:** Bisch jetzt au no Chuehflüsterer?

**Ruedi:** Ich muess ned flüstere. Die verstönd mich au eso. *(schüttelt den Kopf)*

**Bärbi:** Verstohsch nume Bahnhof, gäll? *(lächelt zynisch)*

**Ruedi:** Nüt Bahnhof. Ich han dich scho verstande.

**Bärbi:** So so... also denn säg mir emol, was en Chuehflüsterer isch.

**Ruedi:** *(genervt, da er es nicht weiss)* Was weiss ich, was das söll sii. Wahrschiindlich öppis wo du erfunde hesch, um mich z ärgere.

**Bärbi:** *(schnippisch)* Ich has gwüsst, dass es ned weisch.

**Ruedi:** Ich lose dir gar nüme zue, du Schwafilitante... *(hält sich mit beiden Händen die Ohren zu)*

## 2. Szene:

Bärbi, Ruedi, Steffi

**Steffi:** *(kommt strahlend von rechts aus der Küche. Sie trägt ein Serviertablett mit einer Kanne Kaffee, Milch, einer Zuckerdose und drei Kaffeetassen. Sie stellt alles auf den Tisch)* En schöne guete Morge mitenand. D Sunne schiint und d Vögeli zwitscheret fröhlich vom Dach. Was isch doch das für en wunderschöne Tag.

*(Ruedi, Bärbi schauen sich verdutzt an)*

**Bärbi:** Was isch denn mit dir passiert? Ich ghöre ämel kei Vögel wo pfiffed.

**Ruedi:** Also ich au ned... ich ghöre nume s Gschwafel vom Bärbi... *(lacht)*

**Steffi:** Ich bin verliebt! *(umarmt Ruedi)*

**Bärbi:** *(steht entsetzt auf)* Was i de? *(zeigt auf Ruedi)*

**Steffi:** *(lässt Ruedi los)* Nei, sicher ned in Ruedi. *(lacht und setzt sich)*

**Bärbi:** Gott sei Dank! *(faltet die Hände wie zu einem Gebet und setzt sich wieder hin)*

**Ruedi:** Mögtischs mir ned gönne, gäll? Wärsch wahrschiindlich sogar iiversüchtig. *(lacht)*

**Bärbi:** *(abschätzig)* Traum wiiter... ich hetti nume mit de Steffi verbarne gha!

**Steffi:** So höred uf striite. Ihr sind eifach unmöglich.

**Bärbi:** Das isch mit em Ruedi gar ned eso eifach. Du kennsch ihn jo...

**Ruedi:** Mit dir isch es also au ned eifach...

**Steffi:** Chönd ihr jetzt emol ruhig sii! Ihr sind beidi keis föifi besser, als de ander.

**Ruedi:** Wenn ich es Kafi überchume, bin ich ruhig. *(lächelt zu Bärbi)*

**Bärbi:** Do chasch lang druf warte. Ich wird dir sicher keis Kafi iischänke.

**Steffi:** Kei Angscht, Bärbi. Ich mache das gärn. *(verteilt die Kaffeetassen und schenkt allen Kaffee ein)* Milch und Zucker chönd ihr sälber näh.

**Bärbi:** Also das würd ich jetzt ned mache!

**Ruedi:** D Steffi isch ebe guet erzoge. Sie isch fründlich und liebenswärt, ned eso wie anderi do... *(schaut Bärbi an)*

**Bärbi:** Hesch öppe s Gfüehl, dass du guet erzoge oder liebenswärt bisch?

**Steffi:** So, Schluss jetzt... wänd ihr denn gar ned wüsse, in wer ich verliebt bin?

**Ruedi:** Also denn säg, wie heisst er?

**Steffi:** Andreas, aber ich säg ihm nume Andi. *(stahlt verliebt und macht einen Freudenseufzer)*

**Bärbi:** Ohje, do hetts jo öpper schwär verwütscht...

**Ruedi:** Bi was?

**Bärbi:** Stohsch uf em Schluch? Bi ihre chribblets im Buuch...

**Ruedi:** Was? Isch sie schwanger?

**Steffi:** *(lacht)* Ich bin sicher ned schwanger. Mir händ öis nume afig einisch troffe zum Kafi.

**Bärbi:** Ou, das muess aber es heisses Kafi gsi sii. *(lacht)*

**Ruedi:** *(besorgt)* Hoffentlich hesch dir ned s Muul verbrönnt.

**Bärbi:** Du verstohsch hüt also scho alles falsch...

**Ruedi:** Es heisses Kafi isch es heisses Kafi. Ich weiss ned, was mer do chan falsch verstoh...

**Bärbi:** Vergiss es Ruedi... aber säg Steffi, wo hesch ihn denn kennelehrt? Ämel sicher ned uf de Blüemlisalp. *(lacht)*

**Steffi:** Nei, ich han ihn über Tinder kennelehrt.

**Ruedi:** Über was?

**Bärbi:** Das isch es Dating-App.

**Ruedi:** Dating kenn ich, aber was isch es App? *(wirkt nachdenklich)*

**Steffi:** *(nimmt ihr Handy aus der hinteren Hosentasche und zeigt es Ruedi)* Das kennsch, gäll?

**Ruedi:** Jo sicher es Handy, eso blöd bin ich denn au wieder ned...

**Steffi:** *(öffnet das Display und zeigt Ruedi die Apps auf ihrem Handy)* Und das sind ebe die Apps.

**Ruedi:** Aha, jo das weiss ich dank scho.

**Bärbi:** *(macht Ruedi nach)* Jo das weiss ich dank scho... gar nüüt weisch.

**Ruedi:** Sicher han ich das gwüsst. Es isch mir nume grad entfalle...

**Bärbi:** Das chan jede säge...

**Ruedi:** Also Bärbi, denn verzell emol, was das Tinder isch.

**Bärbi:** *(unsicher, verlegen)* Für was wottsch jetzt du das wüsse?

**Ruedi:** Gsehsch, du weisch au ned, was das isch.

**Bärbi:** Das muess ich jo au gar ned wüsse...

**Steffi:** Ihr würdet gschiider zuelose... *(beide hören gespannt zu)* Uf Tinder hett mer es Profil und so chan mer öpper kennelehre.

**Bärbi:** Genau eso isch es...

**Ruedi:** *(lacht)* Als wenn du das gwüsst hettisch...

**Bärbi:** *(hässig)* Chasch s Gägeteil bewiise, hä?

**Steffi:** Bärbi, beruhig dich. Es isch eifach eso wies isch.

**Ruedi:** Do hesch rächt Steffi, s Bärbi isch eifach eso wie sie isch... *(lacht)*

**Steffi:** Bi öich zwöi isch wüirklich Hopfe und Malz verlore. Do chan mer nüme hälfe. *(schüttelt den Kopf)*

**Ruedi:** *(muffig)* Mir muess au niemert hälfe, ich han bessers z tue als do über Dating-Apps z rede. *(steht auf und geht links raus)*

### **3. Szene:** Steffi, Bärbi

**Bärbi:** *(ruft ihm nach)* Wird au Ziit, dass öis Fraue ellei lohsch.

**Steffi:** Kennsch Tom und Jerry?

**Bärbi:** Jo sicher, wieso frogsch?

**Steffi:** Mit öich zwöi händ mir jede Tag Tom und Jerry uf de Blüemlisalp.

**Bärbi:** *(will sich verteidigen)* Ich bin ämel ned die, wo immer aafobt. Ich bin nämlich ganz en Liebi. *(lächelt unschuldig)*

**Steffi:** *(räuspert sich)* Unter lieb verstohn ich echli öppis anders...

**Bärbi:** Ich bin halt eso, wien ich bin: En alti Jungfere. Aber weisch, wenn ich vielleicht au nomol eso verliebt wär wie du, denn würd sich alles ändere. *(träumt einen kurzen Moment vor sich hin)* Aber das isch do uf de Blüemlisalp ebe ned eso eifach öpper passends z finde. Es hett jo ussert Chüeh kei grossi Uswahl...

**Steffi:** Wem seisch das. Aber ussert de Chüeh hetts jo ein Maa, de Ruedi, wär das denn nüüt für dich?

**Bärbi:** De Ruedi... *(schüttelt sich bei der Vorstellung mit Ruedi zusammen zu sein)* Nei merci, do bliib ich also lieber ellei. Das gäbt nume Mord und Totschlag... aber du hesch jo jetzt au eine gfunde mit dem Tinder, wär das ned au öppis für mich?

**Steffi:** *(überlegt kurz)* Doch wieso au ned, probiere chönnt mers ämel...

**Bärbi:** *(gibt Steffi ihr Handy, das sie in ihrer Rocktasche hat)* Sehr guet, denn chasch mir jo das Tinder grad installiere.

**Steffi:** Nur langsam. *(lacht)* Ich mach dir das gärn, aber zerscht müend mir wüsse, was du genau suechsch.

**Bärbi:** Eifach en Maa...

**Steffi:** Und wie sött er usgseh? Gross, chlii, dick, dünn, riich, arm, mit Hoor oder Glatze, sportlich oder ehnder en Pantoffelheld.

**Bärbi:** Genau eso.

**Steffi:** Bärbi, das sind nume Bispiel gsi, du muesch scho echli spezifischer wärde.

**Bärbi:** Do chan ich mich ämel ned eso schnell entscheide.

**Steffi:** Das muesch au ned. Ich schloh dir vor, dass es guet überleisch und wenss weisch, schribsch es uf en Block. De bringsch mir denn und ich erstelle dir es Profil. Mach ich denn uf mim Laptop, goht echli eifacher.

**Bärbi:** *(ist begeistert)* Das tönt doch super. Ich ghöre scho d Hochziitsglogge lüüte...

**Steffi:** *(lacht)* Uf das würd ich no chli warte, dass goht ned immer eso schnell. Aber du muesch mir eis verspräche: Das isch öises Gheimnis und das bhaltet mir für öis. Verstande?

**Bärbi:** Versproche, ich gib dir mis Ehrewort. *(hält die Hand mit gekreuzten Fingern in die Höhe)*

#### 4. Szene: Steffi, Bärbi, Rosa

**Rosa:** *(kommt von links)* Für was gisch du dis Ehrewort, Bärbi?

**Bärbi:** Ähhh... hallo Rosa... für gar nüüt. Ich han mich nur echli müesse strecke... *(hält beide Hände in die Höhe und streckt sich, danach steht sie auf)* So ich glaube, es isch Ziiit für mich, ich muess no in Stall... also mer gseht sich Steffi... *(zwinkert ihr mit dem linken Auge sehr offensichtlich mehrmals zu, danach geht sie links hinaus)*

**Steffi:** Guete Morge Mama, hesch guet gschlofe? *(steht kurz auf, gibt ihr einen Kuss auf die Wange)*

**Rosa:** *(setzt sich ebenfalls an den Tisch)* Es goht eso... aber säg, was söll das Gezwinker vom Bärbi?

**Steffi:** Kei Ahnig was es z bedüüte hett... *(hebt die Schultern und spielt die Unwissende)*

**Rosa:** Ihr füehret doch wieder emol öppis im Schild.

**Steffi:** Sicher ned, mir händ öis nume echli unterhalte.

**Rosa:** Ah jo, wenn du das seisch...

**Steffi:** *(will vom Thema ablenken)* Möchtisch en Kafi?

**Rosa:** Jo gärn.

**Steffi:** *(schenkt Rosa eine Tasse Kaffee ein)* Eigentlich sötted mir jo Champagner trinke und ned Kafi. *(strahlt freudig)*

**Rosa:** *(erstaunt)* Champagner? Wieso?

**Steffi:** Ich han mich verliebt.

**Rosa:** *(erstaunt)* In was hesch dich verliebt?

**Steffi:** In was ächt? Emel sicher ned in es Zimmerpflänzli. I min Traummaa! *(strahlt)*

**Rosa:** *(erfreut)* Das sind jo grossartigi Neuigkeite.

**Steffi:** Jo er isch en richtige Schnüggel.

**Rosa:** So so en Schnüggel... und wie heisst de Schnüggel?

**Steffi:** Andi. (*strahlt verliebt*)

**Rosa:** Und wie alt isch er?

**Steffi:** Glich jung wien ich: Drissgi.

**Rosa:** S Alter passt jo scho emol. Und was schaffet er?

**Steffi:** Er isch scho sit zäh Jahr arbeitslos und findet eifach kei neuu Stell.

**Rosa:** (*erschrickt*) Was? Scho sit zäh Jahr arbeitslos?

**Steffi:** (*lacht*) Das isch nume en Witz gsi. Er schaffet bi de SBB.

**Rosa:** (*atmet durch*) Du mit dine Witz...

**Steffi:** Oh Mama, bis doch echli lockerer. (*schmunzelt*)

**Rosa:** Und was macht er bi de SBB?

**Steffi:** Er schaffet als Hundebegleiter.

**Rosa:** Hundebegleiter?

**Steffi:** Frühner hett mer Kondukteur gseit...

**Rosa:** Jetzt weiss ich, was du meinsch... und wie lang kenned ihr öich scho?

**Steffi:** Erscht es paar Wuche und gseh händ mir öis afig eimol.

**Rosa:** Und du bisch scho verliebt? Goht grad echli gar schnell, meinsch ned au?

**Steffi:** Mama, du kennsch jo das Liedli. (*singt*) Han es Härzeli wien es Vögeli, darum liebe ich so ring...

**Rosa:** Jo genau und nochher isch das Vögeli truurig, wens ned eso isch wie erwartet.

**Steffi:** Das isch hüt nümme s Gliche. Mir händ Stunde lang mitenand chättet und telefoniert. Mir kenned öis meh als nume echli.

**Rosa:** Du weisch, dass ich dir vo ganzem Härze en guet Maa wünsche...

**Steffi:** Aber?

**Rosa:** Gangs echli langsam aa. Nach eim Träffe und echli Gschnäder... ich meine vo es bitzeli chätte, chasch ämel ned scho verliebt sie.

**Steffi:** Moll, das chan ich ebe. (*strahlt*)

**Rosa:** Oh Steffi, huffed mir, dass es guet chunnt.

**Steffi:** Wottscht ihn gärn kennelehre?

**Rosa:** Jo sicher wott ich. Denn chan ich ihn denn au grad beurteile und luege, ob er de richtig isch für dich.

**Steffi:** Er wird dir sicher gfalle, do han ich also kei Angscht. *(lacht)*

**Rosa:** Ich säge dir denn, was ich danke... *(während des Gesprächs hat Rosa ihren Kaffee getrunken. Steht auf, nimmt Geschirr mit)* So ich gange i d Chuchi. Ich han nochli öppis z tue.

**Steffi:** Ich muess au no öppis wichtigs erledige. *(steht auf)*

**Rosa:** Dänk mit em Schnüggel telefoniere. *(lacht)* Denn wünsch ich dir en schöne Tag, bis später. *(geht rechts hinaus)*

**Steffi:** Tschüssli, das wünsch ich dir au. *(freut sich)* Das han ich gschaftt. Jetzt muess er ihre nume no gfalle *(will links hinaus gehen)*

## **5. Szene:** Steffi, Ruedi

**Ruedi:** *(kommt in dem Moment von links, als Steffi hinausgehen will, wirkt verlegen)* Ah Steffi, schön bisch no do.

**Steffi:** Hallo Ruedi. *(überrascht)*

**Ruedi:** Gohts dir guet?

**Steffi:** Jo sicher gohts mir guet, wieso frogsch?

**Ruedi:** Eifach eso. *(hebt die Schultern)*

**Steffi:** Und dir gohts au guet?

**Ruedi:** Eigentlich scho.

**Steffi:** Nume eigentlich?

**Ruedi:** Jo weisch s Bärbi macht mich chrank. Die isch immer nume am jammere...

**Steffi:** Ruedi, du bisch ned besser.

**Ruedi:** Weisch, ich bin eigentlich ganz en Liebe...

**Steffi:** Das han ich hüt glaub scho emol ghört...

**Ruedi:** Drum bruch ich dini Hilf.

**Steffi:** Also chum hock ane. *(beide setzen sich an den Tisch)* Wie chan ich dir hülfe?

**Ruedi:** Du hesch doch das Tinder do...

**Steffi:** So so, du hesch also Interesse zum öpper kennezlehre?

**Ruedi:** Jo en hübschi, liebi Frau, aber ned so eini wie s Bärbi, die hett mir z viel Hoor uf de Zähn.

**Steffi:** *(lacht)* Ich chan dir scho hülfe...

**Ruedi:** Also do. *(gibt Steffi sein Handy)*

**Steffi:** Nume langsam, zerscht muess ich genau wüsse, was für en Typ Frau dir gfallt.

**Ruedi:** *(überlegt kurz)* Sie muess eifach nätt sii.

**Steffi:** Föifeachzgi und nätt, das sött keis Problem sii...

**Ruedi:** *(überlegt)* Föifeachzgi... echli jünger wär scho besser. *(krazt sich in den Haaren)*

**Steffi:** Das isch nume es Witzli gsi. Schriib mir uf eme Block uuf, was dini Zukünftigi alles muess erfülle, damit sie zu dir passt.

**Ruedi:** Du meinsch Füess, Händ, Chopf...

**Steffi:** Nei. *(lacht)* Ich meine blond, brun, gross, chli, dick, dünn und so wiiter.

**Ruedi:** Ahh, jetzt han ich verstande. Das chan ich scho mache, ich probiers ämel.

**Steffi:** Aber eis muesch mir verspräche.

**Ruedi:** Was meinsch?

**Steffi:** Das isch öises Gheimnis und Gheimnis verzellt mer ned wiiter.

**Ruedi:** Das isch keis Problem. Ich bin jo ned eso en Laferi wie s Bärbi. *(lacht)*

**Steffi:** Das gsähnd mir jo denn no wer länger durehaltet.

**Ruedi:** Wie meinsch das?

**Steffi:** Nume eso. Ich gange jetzt i mis Zimmer zum alles vorzbereite und spöter bringsch mir denn dini Aagabe. *(steht auf und geht rechts hinaus)*

**Ruedi:** *(ist ausser sich vor Freude)* Also das mached mir eso, bis spöter.

**6. Szene:**  
Ruedi, Bärbi

**Ruedi:** Hmmm, was söll mini Traumfrau alles erfülle... das isch gar ned eso eifach... *(geht zum Sideboard und nimmt einen Schreibblock und einen Kugelschreiber aus der Schublade und setzt sich an den Tisch)* Also fanget mir emol obe ah... Haarfarbe... brun *(schreibt es auf)* oder doch lieber blond? Ähhh nähmed mir zerscht d Auge... blau wie de Himmel. Das wär schön... passt das mit brune Hoor? Nei ehnder zu blond... läck, isch das kompliziert... chan mer ned eifach mit de Finger schnippe und mini Traumfrau stoht vor mir? *(schnippt mit den Fingern)*

**Bärbi:** *(tritt in dem Moment, wo Ruedi mit den Finger schnippt, von links ein, sie hat einen Schreibblock und einen Kugelschreiber in der Hand)*

**Ruedi:** *(erschrickt als er Bärbi sieht und steht wie von der Tarantel gestochen auf. Den Schreibblock und den Kugelschreiber hat er in der Hand)* Um Gotts Wille, es funktioniert... aber s Resultat isch en Albtraum...

**Bärbi:** Was hett funktioniert?

**Ruedi:** Nüüt, gar nüüt, ich han nume...

**Bärbi:** *(ausser sich)* Was hesch nume... hesch dich vor de Buez welle drucke und mich alles loh sälber mache? Das chasch grad vergässe...

**Ruedi:** *(zuerst perplex, gibt ihr aber lautstark zurück)* Das stimmt überhaupt ned. Ich bin fertig mit de Buez, du blödi Zwätschge.

**Bärbi:** Wie bitte?

**Ruedi:** Isch doch wohr, ich sitze do gmüetlich am Tisch und du stuchscht mich eso zäme...

**Bärbi:** Ebe genau drum muess mer dich zämestuche...

**Ruedi:** Wäge was?

**Bärbi:** Will du gmüetlich am umehocke bisch und ich alles ellei muess mache.

**Ruedi:** Es isch jo scho alles gmacht.

**Bärbi:** Ahh jo... und wieso isch de Mischd ned det won er aneghört?

**Ruedi:** *(stellt sich unwissend)* Welle Mischd meinsch?

**Bärbi:** De vo dine Spatze im Hirn...

**Ruedi:** Jetzt muesch mich also ned no beleidige.

**Bärbi:** Wottsch ämel ned säge, dass du do obe (*klopft mit der flachen Hand auf seine Stirn*) no öppis anders drinne hesch als Spatze... (*lacht*)

**Ruedi:** Jetzt no fräch lache...

**Bärbi:** (*voller Freude*) De isch guet gsi, gäll...

**Ruedi:** Han scho besseri ghört! Was wottsch eigentlich mit dim Block und dim Schriber? Wottsch dini Memorotitis ufschriibe?

**Bärbi:** Jo, vermuetlich s Gliiche wie du. (*zeigt mit der Hand auf Ruedi's Block*) Nume heisst das Memoire und ned Memorotitis. (*klopft sich mit der flachen Hand auf die Stirn*) Und es goht dich gar nüüt aa, was ich wott ufschriibe.

**Ruedi:** Vo mir uus. Dich gohts au nüüt aa, was ich wott ufschriibe...

**Bärbi:** (*geht zu Ruedi und will schauen, was er aufgeschrieben hat*) So chum zeig emol, was do stoht.

**Ruedi:** (*läuft Bärbi davon, rund um den Tisch und sie ihm hinter her*) Sicher ned! Das isch privat. (*sie rennen zwei Runden um den Tisch*)

## 7. Szene:

Ruedi, Rosa, Bärbi

**Rosa:** (*kommt von links*) Was isch das au für en Lärm do inne? Ruedi, Bärbi, was mached ihr do?

**Bärbi:** (*bleibt sofort stehen*) Mir spieled nume... (*lächelt*)

**Ruedi:** (*geht zu Rosa und stellt sich hinter sie*) Das isch ämel keis luschtig Spieli. Sie wott läse, was ich ufschriebe han.

**Bärbi:** (*giftelt*) Wahrschiindlich chan mer s gar ned läse, drum wottsch es mir au ned zeige.

**Rosa:** Also ich glaubs eifach ned, dass zwöi erwachsni Mönsche eso es Theater chönd veranstalte... (*zu Bärbi*) Und was kümmerets dich, was de Ruedi ufschriebe hett, du Gwundernase?

**Ruedi:** Jo en Gwundernase bisch...

**Rosa:** (*zu Ruedi*) Du bisch keis bitzeli besser. Und jetzt chum do füre, (*Ruedi steht immer noch hinter Rosa*) sie wird dich scho ned frässe.

**Bärbi:** Nei, do han ich glaub bessers z tue, öpper muess jo no de Mischtt verzettle... (*geht beleidigt links hinaus*)

**Ruedi:** *(atmet durch und geht von Rosa weg)* Äntlich isch sie ewägg... Ich schnippe glaub nie meh mit de Finger...

**Rosa:** Was isch au nume los mit öich zwöi? Wenn ich öich ned so gärn hetti, würd ich öich beidi zäme frischtlos entloh.

**Ruedi:** *(eingeschüchtert)* Eso schlimm isch es doch gar ned, mir striited nume ab und zue ganz es birebitzeli...

**Rosa:** Es birebitzeli isch guet... ihr chiflet jo schlimmer als es alts Ehepaar.

**Ruedi:** *(kleinlaut)* Denn gang ich wahrschiindlich jetzt gschiider. Isch vielleicht besser, wenn ich im Bärbi hilfe de Mischt z verzettle.

**Rosa:** Also denn, hopp-hüh und mach echli vorwärts.

**Ruedi:** Wie du meinsch. *(geht geduckt, links hinaus)*

## **8. Szene:** Steffi, Rosa,

**Steffi:** *(kommt von rechts)* Also bi dem Lärme chan mer sich wüerklich ned konzentriere.

**Rosa:** Wem seisch das? Chum hock ane. Mir müend zäme rede. *(setzt sich an den Tisch)*

**Steffi:** *(setzt sich neben Rosa)* Was isch los, Mama?

**Rosa:** Mir müend en Lösig mit dene zwöi finde, das goht eso nüme wiiter. Das git suscht sicher emol Mord und Totschlag.

**Steffi:** *(beruhigend)* Das dänk ich ned. Es sind eifach beidi fruschtriert, will sie niemert findet, wo zu ihne passt. Das schloot mit de Ziiit uf s Gmüet. Aber vielleicht isch jo scho gli alles andersch.

**Rosa:** Du glaubsch vermuetlich no a Wunder...

**Steffi:** Vielleicht muess mer am Wunder nume echli nochehälfe.

**Rosa:** *(erstaunt)* Wie meinsch jetzt das?

**Steffi:** Äh, nume eso. *(hebt unschuldig die Schultern)* Kommt Zeit, kommt Rat.

**Rosa:** Aber säg emol, wenn gsehn ich eigentlich din Schnüggel vo de SBB?

**Steffi:** Er weiss nonig genau, wenn dass er Ziiit hett aber wahrschiindlich nöchst Wuche. *(strahlt)*

**Rosa:** Seisch es mir denn, wenn s weisch. Ich wott mich denn echli vorbereite und schön mache.

**Steffi:** *(lacht)* Du muesch eifach dich sälber sii, denn chunnt alles guet.

**Rosa:** *(lacht)* So ich muess. Merci für s zuelose, hett guet toh.

**Steffi:** Gärn gscheh, Mama.

**Rosa:** *(geht rechts hinaus)*

## **9. Szene:** Steffi, Bärbi

**Bärbi:** *(kommt von rechts, hat den Schreibblock bei sich, sie öffnet langsam die Türe)* Isch d Luft rein, chan ich inecho?

**Steffi:** Jo Bärbi d Luft isch rein, chum nume.

**Bärbi:** *(geht zu Steffi und setzt sich an den Tisch)* Es isch grad gäbig, de Ruedi isch no am Misch verzettle.

**Steffi:** Und? Hesch din Traummaa gedanklich gfunde?

**Bärbi:** *(zeigt Steffi das ausgefüllte Blatt auf dem Block)* Bin mir ned ganz sicher aber meh isch mir ebe ned iigfalle. *(hebt die Schultern)*

**Steffi:** Zeig emol... *(schaut sich die Notizen an und liest sie laut vor. Die Beschreibung muss gewisse Ähnlichkeit mit dem Darsteller von Ruedi haben: Grösse, Haarfarbe, Postur, Augenfarbe, usw. Steffi bemerkt die Ähnlichkeit, geht aber nur leicht darauf ein. Lacht...)* Jo das isch doch guet, mit dem chan ich öppis aafange.

**Bärbi:** Was gits do z lache?

**Steffi:** Es isch mir bim vorläse nume grad öpper in Sinn cho.

**Bärbi:** *(schmunzelt)* Mir au won ich s gschriebe han.

**Steffi:** Ahh jo? Und wär?

**Bärbi:** *(strahlt)* De Brad Pitt... dir au, gäll?

**Steffi:** *(erstaunt)* De Brad Pitt... *(macht mit)* Jo genau, de isch mir au in Sinn cho.

**Bärbi:** Ich han en guete Gschmack, gäll?

**Steffi:** Jo, sehr en guete Gschmack.

**Bärbi:** Und wie gohts jetzt wiiter?

**Steffi:** Jetzt bruch ich no es Foti vo dir und denn chan ich dis Profil erstelle.

**Bärbi:** Es Foti? Aber ned eso?

**Steffi:** Kei Angscht, ich pass es denn no echli mit Photoshop ah.

**Bärbi:** Denn chasch mir denn au grad no d Falte glette.

**Steffi:** Also stoh emol do vor d Wand.

**Bärbi:** *(stellt sich vor die Wand)* Isch guet eso?

**Steffi:** *(nimmt ihr Handy aus der Hosentasche und will ein paar Fotos von Bärbi machen)* Eis, zwöi, drüü... *(Macht ein Foto)*

**Bärbi:** *(steht mit ernster Miene bockstill da)*

**Steffi:** Wenn eso drüüegsch nützt au Photoshop nüt meh...

**Bärbi:** Was söll ich denn mache?

**Steffi:** Locker do stoh und no echli lache...

**Bärbi:** *(versucht etwas lockerer mit einem übertriebenen Lachen dazustehen)*

**Steffi:** Echli weniger Lache... und wenn s goht echli natürlicher.

**Bärbi:** Wie meinsch, eso? *(lacht immer noch übertrieben)*

**Steffi:** Eifach normal lache...

**Bärbi:** Eso? *(lacht normal, eher ein Schmunzeln)*

**Steffi:** Genau eso... *(macht ein paar Fotos)* Voilà, das händ mir. De Räschte macht denn de Computer.

**Bärbi:** Aber eso, dass ich denn guet usgseh, gäll?

**Steffi:** Kei Angscht, schlächter wirds sicher ned...

**Bärbi:** Wie meinsch jetzt das?

**Steffi:** *(will die Aussage verbessern)* Ich meine, dass es besser wird als s Original...

**Bärbi:** *(lacht, hat aber die Anspielung nicht wirklich verstanden)* Also wenn das alles isch, gang ich jetzt wieder. Suscht fallts denn uf, wenn ich so lang ewägg bin.

**Steffi:** Jo das wärs im Moment. Morn zeig ich dir denn dis Tinder-Profil.

**Bärbi:** Freue mich scho druf. *(geht freudig links hinaus)*

**10. Szene:**  
Steffi, Ruedi, Bärbi

**Steffi:** Ohje, was han ich mir do nume iibrockt. *(schaut die Fotos auf dem Handy an)* Säged mir s eso: D Grundsubstanz isch vorhande aber sicher no usbaubar...

**Ruedi:** *(kommt von rechts mit Schreibblock)* Hallo Steffi, ich wär jetzt so wiit.

**Steffi:** *(nimmt den Block von Bärbi und legt ihn schnell in die Schublade des Sideboards)* Woher chunnsch denn du? Ich han gmeint du bisch am Mischt verzettle?

**Ruedi:** Ich han mich dur s Chuchifänschter inegschliche, damit mich niemert gseht. Es isch jo öises Gheimnis...

**Steffi:** Hesch öppis chöne zämeträge?

**Ruedi:** *(voller Freude)* Es isch cheibe schwär gsi. Aber ich han de Beschriib vo minere Traumfrau.

**Steffi:** Also chum, hock ane und zeig mir s.

**Ruedi:** *(gibt Steffi den Block)* Ich hoffe, du chasch es läse...

**Steffi:** Das goht sicher. *(schaut sich wie bei Bärbi die Notizen an und liest sie laut vor. Die Beschreibung muss gewisse Ähnlichkeit mit der Darstellerin von Bärbi haben: Grösse, Haarfarbe, Postur, Augenfarbe... auch hier bemerkt Steffi die Ähnlichkeit, geht aber nur leicht darauf ein. Lacht...)* Has doch dänkt... *(schmunzelt)*

**Ruedi:** Was hesch dänkt, isch es ned guet?

**Steffi:** Alles beschtens, es isch mir nume öpper in Sinn cho.

**Ruedi:** Mir au won ich s gschriebe han.

**Steffi:** Ahh jo... und wer isch dir in Sinn cho?

**Ruedi:** D Marilyn Monroe. *(strahlt über das ganze Gesicht)*

**Steffi:** Jo en verblüffendi Ähnlichkeit... bsunders d Hoorfarb. *(Im Beschrieb von Ruedi darf die Haarfarbe nicht blond, sein sonst passt es nicht)*

**Ruedi:** *(überlegt kurz)* Stimmt, die isch jo blond gsi... aber de Reste chunnt ane.

**Steffi:** Wenn d meinsch. *(lacht)*

**Ruedi:** Also, denn gang ich wieder. *(steht auf)*

**Steffi:** Wart no, mir müend no es Foti mache. (*steht auch auf und nimmt das Handy um Fotos zu machen*)

**Ruedi:** Vo mir?

**Steffi:** Nei vom Brad Pitt... sicher vo dir... es isch jo suscht niemert do.

**Ruedi:** Aber ich bin jo gar ned schön aagleit.

**Steffi:** Glaub mir das stört d Marilyn keis bitzeli. Am beschte stohsch vor s Fänschter.

**Ruedi:** (*steht vor das Fenster und lächelt dabei ein wenig*) Isch guet eso?

**Steffi:** Sehr guet... still hebe. (*sie macht ein paar Aufnahmen*) So das isch alles. Ich frisiere dis Foti denn no echli.

**Ruedi:** Frisiere? Gohsch mit ihm zum Coiffeur?

**Steffi:** Ich meine echli verschönere. Bis morn bin ich fertig und denn wird dis Profil uf Tinder ufeglade. Und denn hoffed mir, dass dini Traumfrau gli aabisst.

**Ruedi:** Jo das hoff ich au. (*schmunzelt*) Es isch wüerklich ned eifach. Ich has versuecht mit Fingerschnippe, aber das hett gar ned funktioniert. (*schüttelt den Kopf*)

**Steffi:** Mit Fingerschnippe? Meinsch eso? (*schnippt mit den Fingern*)

**Ruedi:** Jo genau eso. (*schnippt ebenfalls mit den Fingern*)

**Bärbi:** (*kommt nach dem Schnippen von links herein*) Han ich s mir doch dänkt, dass du wieder do ine bisch anstatt am schaffe.

**Ruedi:** (*erschrickt*) Nei, ned scho wieder. (*läuft hilferufend links hinaus*)

**Vorhang**

## 2. Akt

### 11. Szene: Rosa, Steffi

*(Eine Woche später)*

**Steffi:** *(sitzt mit ihrem aufgeklapptem Laptop am Tisch und telefoniert mit Andi)*  
Jo sicher freu ich mich... um welli Ziit chunnsch verbii?... Am vieri, jo das passt. Denn gits sicher no es gmüetlichs Kafi und echli Chueche... jo gärn, am liebschte en Schwarzwälder, die hett s Mami am liebste... Also bis morn, han dich fescht gärn. *(legt das Handy auf den Tisch und strahlt dabei vor Glück)*

**Rosa:** *(kommt von rechts)* Was bisch eso am strahle?

**Steffi:** Jetzt han ich grad mit em Andi telefoniert. Er chunnt morn verbii und bringt en Schwarzwälder mit zum Kafi.

**Rosa:** Super. Söll ich öppis bsundrigs aalegge?

**Steffi:** Nei, eifach öppis wo du dich wohl fühlisch. Aber gäll, er isch denn echli en Schüüche. Muesch ihn denn ned grad überfahre mit dine Froge...

**Rosa:** Kei Angscht, ich wird ganz es bravs Mami sii. *(schmunzelt)* Was machsch eigentlich do? *(zeigt auf den Laptop)*

**Steffi:** Ich liese nume s neuschte us de Wält... *(schliesst den Laptop)*

**Rosa:** Soo... und drum machsch ihn au grad zue, wenn ich froge.

**Steffi:** Ich han scho alles gläse, won ich han welle...

**Rosa:** Du hesch doch es Gheimnis?

**Steffi:** *(unschuldig)* Nei sicher ned, was für es Gheimnis sött ich denn au ha?

**Rosa:** Ich han s Gfüehl, ich chume do gar nüüt meh mit über. Mit em Bärbi und em Ruedi stimmt au irgendöppis ned.

**Steffi:** Wieso meinsch?

**Rosa:** Geschter han ich s Bärbi s erschte Mol mit Lippestift gseh. Und de Ruedi, hett uf eimol kei Truuränder meh unter de Fingernägel.

**Steffi:** Jo und? Das hett ämel nüüt z bedüüte. Bis doch froh, dass sie sich echli pfleged.

**Rosa:** Bin ich jo, aber normal isch das ned. Was meinsch, händ die zwöi es Gschleik zäme?

**Steffi:** *(lacht)* Was, die zwöi es Gschleik? Do schneits also ehnder im Juli als dass die zwöi zäme öppis händ.

**Rosa:** Und wieso sinds denn nüme am Striite? Do isch doch irgend öppis im Busch.

**Steffi:** Kei Ahnig. *(hebt unschuldig die Schultern)* Aber sie händ offebar öppis gschiiders z tue als zäme z striite.

**Rosa:** Jo, sie hocked die ganz Ziit am Handy und meined, ich merks ned. Geschter bin ich in Stall und do han ich s Bärbi verwütscht, wie sie mit einere Hand am mälche isch und mit der andere am Handy umedrucke *(zeigt es umständlich vor)* ...und de Ruedi macht die ganzi Ziit Selfies.

**Steffi:** Echli Kontakt tuet jedem guet und Selfies macht jo fascht jede. Das isch doch nüüt schlimms, Mama.

**Rosa:** Eigentlich scho ned aber meischtens isch er obe ohni...

**Steffi:** *(lacht)* Was, de Ruedi obe ohni?

**Rosa:** Jo, obe ohni mit de Mischtgable i de Hand und hinde dra sind öisi Chüeh am grase...

**Steffi:** Das würd ich also au gärn gseh. *(lacht)*

**Rosa:** Bisch sicher? Die Bilder gönd mir wahrschiindlich nie meh us em Chopf... chönntisch ned emol mit dene zwöi rede.

**Steffi:** *(lächelt verlegen)* Klar, chan ich scho aber öb s denn öppis nützt... aber gäll, du erinnerisch dich scho no, dass du sie letscht Wucho hesch welle frischtlos entloh, will sie die ganz Ziit am striite sind.

**Rosa:** Hesch rächt, aber komisch isch es trotzdem und es Gspröch chan jo ned schade.

**Steffi:** Versproche, ich machs. Aber jetzt muess ich no is Dorf abe. Sött aber ned allzu lang goh. Und wenn ich zrugg bin, red ich mit ihne. *(legt den Laptop ins Sideboard und geht links ab)*

## **12. Szene:** Rosa, Ruedi

**Ruedi:** *(kommt von rechts, er ist schön angezogen. Er konnte aber seine Krawatte nicht binden und sucht deshalb jemanden, der ihm helfen kann. Als er herein kommt, sieht er Rosa und will gleich wieder rausgehen)*

**Rosa:** Hey Ruedi. *(schaut ihn erstaunt an)*

**Ruedi:** *(er dreht sich wieder um und kommt herein)* Äh, hallo Rosa, dich han ich do gar ned erwartet...

**Rosa:** *(legt die Zeitung auf den Tisch)* Was hesch denn du vor, dass du so chic aagleit bisch?

**Ruedi:** Ähhh... *(überlegt einen Moment)* Ich han zum Pfarrer welle...

**Rosa:** Zum Pfarrer? Do i öisere Stube?

**Ruedi:** Ähhh jo genau. Also ich meine nei... natürlich ned do, sondern ich muess i de Chile.

**Rosa:** *(ungläubig)* Sit wenn gohst du i d Chile zum Pfarrer?

**Ruedi:** *(wird immer verlegener und unsicherer)* Das isch ebe es Gheimnis...

**Rosa:** Es Gheimnis? *(glaubt ihm nicht)*

**Ruedi:** Jo und ich dörf's niemertem säge.

**Rosa:** Ah jo...

**Ruedi:** Aber wenn du scho do bisch, chönntisch du mir öppis hälfe?

**Rosa:** Was denn?

**Ruedi:** *(nimmt eine Krawatte aus dem Hosensack)* Ich weiss ned, wie mer die bindet...

**Rosa:** Chasch jo de Pfarrer froge...

**Ruedi:** Welle Pfarrer?

**Rosa:** De wo du gohst go bsueche...

**Ruedi:** *(überlegt einen Moment und will sich rausreden)* De hett sich drum d Hand verstucht...

**Rosa:** So en Chabis, wo du do uselohsch... chum do ane, ich bind sie dir. *(bindet Ruedi die Krawatte)*

**Ruedi:** Aber ned z äng, ich muess denn no chönne schnuufe und rede...

**Rosa:** Mit em Pfarrer oder mit sinere verstuchte Hand?

**Ruedi:** *(merkt, dass er mit den Lügen nicht durchkommt)* Okay, ich gange ned zum Pfarrer. Aber ich chan dir s nonig säge, won ich hiigang.

**Rosa:** Isch scho guet du Gigolo. *(sagt Schigolo)*

**Ruedi:** Jojo, d Ski lohn ich do *(geht schnell links hinaus)*

**Rosa:** *(schüttelt den Kopf, setzt sich wieder an den Tisch und liest aus der Zeitung vor)* Heiratsschwindler sind wieder auf der Dating-App Tinder aktiv... junge Frau glaubte an die grosse Liebe, nun hat sie alles verloren. *(überlegt)* Hett ned d Steffi ihre Schnüggel au über das Tinder kenneglehrt?

### 13. Szene: Rosa, Andreas

**Andreas:** *(kommt von links, er hat eine Tortenschachtel dabei und klopft an die Türe)*

**Rosa:** Moment, ich chume grad. *(legt die Zeitung weg, geht zur Türe und öffnet sie, ist etwas erstaunt)* Grüezi, chömed Sie nume ine.

**Andreas:** *(tritt ein und überreicht Rosa die Tortenschachtel)* Schwarzwälder... ich hoffe, das Sie sie gärn händ.

**Rosa:** *(überrascht, setzt sich an den Tisch und stellt die Torte ab)* Danke vielmol. Und wien ich die gärn han. *(lächelt)* Nehmed Sie nume Platz.

**Andreas:** Sehr gärn. *(setzt sich neben Rosa an den Tisch)*

**Rosa:** Hatted Sie gärn öppis z trinke?

**Andreas:** Nei danke, isch grad guet eso. Vielleicht echli spöter, nach de Besprächig.

**Rosa:** Nach de Besprächig?

**Andreas:** Jo, es muess doch alles klar sii mit Ihrere Tochter und mir. *(lächelt)* Übrigens min Name isch Andreas, „Der Mann, den die Schwiegermütter lieben“. *(zwinkert Rosa zu)*

**Rosa:** Freut mich, min Name isch Rosa. Aber mir händ Sie eigentlich erscht morn erwartet.

**Andreas:** Ich has nüme usghalte mit warte. Rosa, de Name chunnt sicher vo Rose. *(nimmt Rosas Hand und gibt ihr einen Handkuss. Er zwinkert ihr erneut auffällig zu)*

**Rosa:** Händ Sie öppis im Aug?

**Andreas:** Nei, ich han öppis uf em Härz... Schwiegermueti. *(ruscht mit dem Stuhl etwas näher zu Rosa)*

**Rosa:** *(perplex, rutscht mit dem Stuhl etwas weg von Andreas)* Denn müend Sie zum Dokter...

**Andreas:** Kei Angscht, ich bin wäge Ihrere Tochter do. Aber es isch wichtig, sich bi de zuekünftige Schwiegermueter iizschliime... ähh ich meine beliebt z mache.

**Rosa:** (*perplex*) Also das mit de Schwiegermueter, isch jo nonig eso sicher.

**Andreas:** Was ned isch, chan jo no wärde. Ich bin uf jedefall überzüügt, dass es guet chunnt.

**Rosa:** (*zweifelt an seinen Aussagen*) Sie sind also wäge minere Tochter do. Und Sie sind überzüügt, dass Sie de richtig sind?

**Andreas:** Genau eso isch es. Mit Liib und Härz.

**Rosa:** Also sie hett mir jo vo Ihne verzellt. Aber händ Sie ned au s Gfüehl, dass Sie echli z alt sind?

**Andreas:** S Alter isch doch Näbesach. (*lächelt*) Und es git jo hützutags Botox. (*streicht sich mit der Hand über die Stirne*) Wenn Sie wüsset, was ich meine.

**Rosa:** Sind Sie denn au so verliebt wie mini Tochter?

**Andreas:** Verliebt sind Teenager. I mim Alter chan mer das grad überspringe.

**Rosa:** (*bestimmt*) Das gsehn ich also andersch.

**Andreas:** Lueget Sie mich aa. En stattliche Maa mit eme guete Job. Das isch doch wichtger als so Liebesgeseusel.

**Rosa:** Sie schaffet bi de SBB, gälled Sie?

**Andreas:** SBB? Ned das ich wüsst. Ich schaffe freibrueflich.

**Rosa:** Freibrueflich... das tönt jo ned nach eme sehr guete und sichere Job.

**Andreas:** Chunnt immer druf aa, was mer drus macht. (*lehnt sich auf dem Stuhl zurück und verschränkt angeberisch die Hände hinter dem Kopf*) Ich han es guets Händli und bin immer zur richtige Ziit am richtige Ort.

**Rosa:** (*bekommt Zweifel*) Mir chunnt das langsam gspässig vor... säged Sie, wo händ ihr öich scho wieder kenneglehrt?

**Andreas:** Online.

**Rosa:** (*denkt an das, was sie gerade in der Zeitung gelesen hat*) Uf ere Dating-App, gälled Sie?

**Andreas:** (*nimmt die Arme wieder runter*) Genau, d Ziite händ sich gänderet. Hüt goht das alles online, goht au viel schnäller und isch bequemer. (*lacht*)

**Rosa:** Also, ich chan mir ned vorstelle, dass mini Tochter in Sie verliebt isch. Die hett vomene Schnüggel gschwärmt und das sind Sie also bim beste Wille ned.

**Andreas:** Schnüggel? *(lacht)* Jo das isch halt eso, d Fraue händ halt meh Gfüehl als mir Manne.

**Rosa:** Also mir langets. Sie chönd Ihre Chueche wieder ha. *(schiebt die Tortenschachtel zu Andreas)* Sie passed absolut ned zu minere Tochter und ich wird alles dra setze, dass die Beziehig hüt no beendet wird!

**Andreas:** *(etwas erstaunt)* Sind Sie doch ned eso emotional...

**Rosa:** Wie sött ich als Mueter ned emotional werde, bi dem wo Sie use löhnd?

**Andreas:** Ich bin nume ehrlich und diräkt. Und dass Sie s grad wüessed: Es händ no viel Müetere schöni Töchtere...

**Rosa:** Jo, denn wünsch ich Ihne viel Glück bim finde. Aber do findet ihr nume eis: D Türe zum Uusgang. *(steht auf und sagt sehr bestimmt)* Uf nimmerwiederluege! *(zeigt mit der Hand zur linken Türe)*

**Andreas:** *(tut so, als ob es ihm egal wäre)* Wenn Sie meined... do isch aber s letschte Wort nonig gsproche. Ich wird Ihrere Tochter säge, wie schlächt ich do empfangen worde bin. *(steht auf und läuft zur Tür. Er dreht sich um, geht zum Tisch und nimmt die Tortenschachtel)* Die nimm ich wieder mit. *(geht erhobenen Hauptes links hinaus)*

**Rosa:** *(steht wie angewurzelt mit offenem Mund da)* Das glaub ich jo ned, die arm Steffi. Die isch sicher amene Hürotsschwindler uf de Liim gange. *(will rechts hinausgehen)*

#### **14. Szene:** Rosa, Bärbi

**Bärbi:** *(steht rechts hinter der Türe, als Rosa hinausgehen will. Sie ist wie im Personenbeschrieb angezogen und trägt eine blonde Perücke.)*

**Rosa:** *(öffnet die Türe und sieht Bärbi. Sie erschrickt und stösst einen lauten Schrei aus)* Aaaaah!

**Bärbi:** *(steht immer noch hinter der Türe, erschrickt ab dem Schrei von Rosa und schreit zurück)* Aaaaah! *(Nach einem kurzen Moment tritt sie mit wackeligen Schritten ein und streicht sich mit der Hand die Haare aus dem Gesicht. Sie atmet schwer und seufzt. Vor dem Sprechen den Lacher abwarten)* Jetzt isch mir also fascht mis Härz i d Hose, ich meine in Jüpp abegruscht.

**Rosa:** (*traut ihren Augen nicht*) Bärbi, bisch du das?

**Bärbi:** Jo sicher bin ich das.

**Rosa:** Isch denn hüt bin allne en Schruube locker?

**Bärbi:** Wieso meinsch? Gsehn ich ned chic uus?

**Rosa:** Vor allem gsehsch andersch uus. Eso han ich dich no nie gseh.

**Bärbi:** (*lacht*) Chasch dich tröschte, ich han mich au no nie eso gseh. (*setzt sich an den Tisch*) Ich muess abhocke, mir tüend d Füess weh.

**Rosa:** Nach zwöi Meter laufe?

**Bärbi:** Sicher ned, ich üebe scho de ganz Morge.

**Rosa:** Lass mich roote: Du wottschi zum Pfarrer?

**Bärbi:** Zum Pfarrer? Nei, sicher ned. Ich wott in Stall...

**Rosa:** Eso wie du aagleit bisch, wottschi du in Stall.

**Bärbi:** Wieso au ned?

**Rosa:** (*hebt die Hände über den Kopf*) Ich bechume jetzt denn en Närkebruch.

**Bärbi:** Wieso denn?

**Rosa:** Du meinsch wirklich, ich glaub dir, dass du eso in Stall gohsch?

**Bärbi:** (*gibt nach und sagt was Sache ist*) Ich triffe öpper bim Stall, wenns genau wottschi wüsse.

**Rosa:** So und wer denn?

**Bärbi:** En Maa.

**Rosa:** Han ich mir s doch dänkt.

**Bärbi:** Ich han drum öpper online kennelehrt.

**Rosa:** Uf Tinder?

**Bärbi:** Genau. Ups, das hetti jetzt gar ned dörfe säge.

**Rosa:** Hesch d Ziitig vo hüt scho gläse? (*setzt sich neben Bärbi*)

**Bärbi:** Nei, kei Ziit gah. Warum?

**Rosa:** (*nimmt die Zeitung und zeigt Bärbi den Artikel, den sie zuvor gelesen hat*)  
Do stohts: „Junge Frau glaubte an die grosse Liebe. Nun hat sie alles verloren.“ Die arm Steffi. (*beginnt zu schluchzen*)

**Bärbi:** Was isch mit de Steffi?

**Rosa:** Ihre Schnüggel isch wahrschiindlich en Hürotsschwindler, genau wie do beschriebe. *(schluchzt wieder)*

**Bärbi:** Wie chunnsch uf das?

**Rosa:** Er isch vorig do gsi. Aber ich han ihn durchschaut und ihn zu de Tür useg jagt.

**Bärbi:** *(erstaunt)* Das glaub ich jo ned. Sie hett doch so fescht gschwärmt vo ihm... weiss es d Steffi scho?

**Rosa:** Nei, die isch im Dorf und ahnt nüüt vo ihrem Unglück. *(verzweifelt)* Was söll ich nume mache.

**Bärbi:** Ich würd ihre entgäge goh und s ihre persönlich säge. So öppis chan mer ned am Telefon mache.

**Rosa:** Das isch en gueti Idee. Denn gang ich jetzt gschieder. Und du passisch uuf, mit wem du dich triffsch. Hützutags weiss mer nie, wer s isch. *(steht auf und geht schluchzend links hinaus)*

**Bärbi:** *(nimmt die Zeitung und wirft einen Blick auf den Artikel)* So so Hürotsschwindler... so eine söll mir nume is Huus cho. De hett denn d Räch nig aber ohni mich gmacht. *(steht auf und geht wacklig rechts hinaus. Die Zeitung bleibt auf dem Tisch)*

## 15. Szene:

Ruedi, Sonja

**Ruedi:** *(kommt von links zusammen mit Sonja. Auf seinem Gesicht sieht man mehrere Abdrücke von Lippenstiftküssen. Die Krawatte ist locker und beim Hemd sind die beiden obersten Knöpfe offen. Er befindet sich in einer misslichen Lage)* Langsam, ich muess zerscht luege, öb hoffentlich öpper do isch.

**Sonja:** *(hält sich am linken Arm von Ruedi fest und folgt ihm)* Es isch doch besser, wenn mir elleige sind.

**Ruedi:** *(eingeschüchtert)* Do bin ich mir nüme so sicher... *(will zum Tisch gehen)*

**Sonja:** *(hält ihn zurück)* Wohi wottsch?

**Ruedi:** Ich will abhocke und echli dureschnufe...

**Sonja:** Das chasch denn, wenn mir fertig sind. Jetzt ghörsch mir. *(zieht ihn zum Sofa und setzt ihn hin. Sie selbst setzt sich neben Ruedi, allerdings so,*

*dass er noch wegrutschen kann)* Isch doch viel bequemer eso, findsch ned au? *(streicht ihm mit den Fingern durch die Haare)*

**Ruedi:** Ich fühle mich irgendwie ned eso wohl. *(rutscht von Sonja etwas weg und will aufstehen)*

**Sonja:** *(zieht ihn wieder aufs Sofa zurück)* Jetzt tue doch ned eso schüüch. Uf dine Fotene bisch es ämel au ned gsi. *(rutscht wieder zu Ruedi, legt ihre Hand auf sein Knie)*

**Ruedi:** Das isch glaub en Fähler gsi. *(nimmt Sonjas Hand von seinem Knie weg)*

**Sonja:** *(legt die Hand wieder auf sein Knie)* Was isch en Fähler gsi?

**Ruedi:** Das mit dene Fotene. Aber du hesch sie jo unbedingt welle.

**Sonja:** Wo hesch denn dini Mischtgable? Ich würd gärn gseh, wie du mit dere hantiersch.

**Ruedi:** Nüüt do, die isch im Stall und det bliibt sie au.

**Sonja:** Was tuesch jetzt eso verchlemmt? Gfall ich dir öppe ned? *(setzt sich aufrecht hin, um sich zu präsentieren und streicht sich durch das Haar)*

**Ruedi:** Du bisch mir eifach z ufdringlich.

**Sonja:** Das isch ned ufdringlich. Das ich wohri Liebi.

**Ruedi:** Das han ich mir echli andersch vorgestellt. Und uf de Fotene hesch au besser usgseh.

**Sonja:** Vergiss die Fotene und gnüss de Moment.

**Ruedi:** Im Moment gnüss ich grad gar nüüt.

**Sonja:** So, Schluss mit dem Theater. Jetzt mached mir Nägel mit Chöpf. *(sie packt Ruedi und legt ihn mit dem Rücken auf das Sofa. Sie setzt sich kniend über ihn, so dass er nicht fliehen kann)*

**Ruedi:** *(weiss gar nicht wie ihm geschieht und schreit in der Verzweiflung um Hilfe)* Hilfe, ghört mich denn niemert?

**Sonja:** *(lacht laut)* Es isch niemert do, mir sind ganz ellei. *(will die weiteren Knöpfe vom Hemd öffnen)* Jetzt wänd mir doch emol luege, ob die Mannebruscht gliich usgseht wie uf em Foti.

**Ruedi:** *(schreit in der Verzweiflung erneut um Hilfe)* Hilfee, Hilfee! Wieso ghört mich denn niemert?